

# Elf Tipps für einen gelingenden Berufseinstieg als Lehrer

Name:	
Klasse:	Datum:

## 1. Setzen Sie Schwerpunkte.

In der Begrenzung liegt die Stärke. Treffen Sie die Auswahl auch danach, was Ihnen Spaß macht, was Sie gut können und was Ihnen persönlich wichtig ist.

## 2. Lernen Sie Nein zu sagen.

Vieles, was Schüler, Kollegen, Schulleitung, Eltern von Ihnen oder was Sie selbst von sich erwarten, können Sie nicht erfüllen.

## 3. Gestalten Sie Unterricht vielfältig.

Ein Unterricht, der den Schülern Spaß macht, der sie ernst nimmt, ihre Erfahrungen und Interessen berücksichtigt, ist weniger konfliktreich als ein lehrerzentrierter – und entlastet Sie daher selbst.

## 4. Suchen Sie gezielt Kooperation.

Sie haben Kollegen, mit denen man die unterschiedlichsten Kooperationsformen (von losen Absprachen über eine gemeinsame Planung bis zur gegenseitigen Hospitation und Beratung) verwirklichen kann.

## 5. Nehmen Sie Hilfe in Anspruch.

Besuchen Sie pädagogische, didaktisch, methodische Fortbildungen, nehmen Sie Chancen zur Supervision wahr, suchen Sie bewusst das Gespräch mit Kollegen oder auch Berufstätigen in anderen Arbeitsfeldern.

## 6. Behalten Sie Ihren Humor.

Wer in einer konkreten Konfliktsituation im Unterricht oder im Kollegium die Dinge gelassener nimmt, erspart sich Magengeschwüre und dergleichen.

## 7. Nehmen Sie bewusst Erfolge wahr.

Freuen Sie sich darüber, eine schwierige Situation schon besser bewältigt zu haben als beim letzten Mal.

## 8. Betätigen Sie sich außerhalb der Schule.

Beschäftigen Sie sich außerhalb der Schule mit Dingen, die Ihnen Spaß, Freude und Bestätigung geben. Wer zu viel von Unterricht und Schule erwartet, läuft Gefahr, irgendwann zur Burn-out-Gruppe im Kollegium zu gehören.

## 9. Treiben Sie Schulentwicklung voran.

Ein gezieltes Engagement in Konferenzen im Rahmen der Bedürfnisse und Voraussetzungen vor Ort ist in Ihrem eigenen Interesse. Wegen der Mikropolitik einer Schule ist dies manchmal schwierig, oft aber lehrreich und unverzichtbar. Gewerkschaften, Verbände und der Personalrat helfen hier weiter.

## 10. Sehen Sie Fehler und Scheitern als pädagogische Grundkategorien.

Verabschieden Sie sich vom Ideal eines perfekten Unterrichts, einer perfekten Lehrerpersönlichkeit.

## 11. Bleiben Sie authentisch.

Bringen Sie in der Schule Ihre eigene Persönlichkeit ein. Spielen Sie nicht jemanden, der Sie nicht sind.

Diese Empfehlungen basieren auf:

Marc Böhrmann, Kirsten Hoffmann:  
Berufsanfänger auf der Suche nach dem Prädikat "gut".

In: Praxis Schule 5-10,  
Heft 4, August 1998, S. 20-21

